



Tischspielangebot in der Schweiz

Spitzenreiter American Roulette und Black Jack

Bern / 16. November 2004 – Vor rund zwei Jahren eröffneten die ersten konzessionierten Spielbanken. Seitdem dürfen in der Schweiz international übliche Tischspiele wie Roulette, Black Jack und Poker angeboten werden. Heute erzielen die Schweizer Spielbanken rund einen Viertel ihres Bruttospielertrags mit dem personalintensiven Tischspiel.

Seit der Eröffnung der ersten konzessionierten Spielbanken 2002 kann in der Schweiz erstmals eine breite Palette von international üblichen Tischspielen angeboten werden. Die unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die A- und B-Casinos wurden im Rahmen der diesjährigen Revision der Verordnungen zum Spielbankengesetz angeglichen. A-Casinos dürfen bis zu zehn, B-Casinos bis zu drei verschiedene Tischspiele anbieten. Während bei A-Casinos die Einsatzhöhe grundsätzlich nicht beschränkt ist, werden bei B-Casinos die Maximaleinsätze durch das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement festgelegt.

Spitzenreiter American Roulette und Black Jack

Derzeit stehen bei den 18 Mitgliedern des Schweizer Casino Verbandes (SCV) insgesamt 225 Tische. Mit 91 bzw. 78 Tischen sind die beiden Spiele American Roulette und Black Jack am beliebtesten. Erwartungsgemäss weisen die grossen A-Casinos Lugano (28 Tische, 8 Tischspielarten), Baden (21 Tische, 7 Tischspielarten), Montreux (20 Tische, 6 Tischspielarten) und Basel (17 Tische, 5 Tischspielarten) das grösste und auch breiteste Tischspielangebot auf. Spitzenreiter hinsichtlich der Anzahl Tische ist allerdings das grenznahe B-Casino Mendrisio mit insgesamt 29 Tischen. Bei den übrigen B-Casinos liegen Pfäffikon (12 Tische) und Locarno (10 Tische) an der Spitze.

Automaten vor Tischspielen

Hinsichtlich der Umsatzzahlen, bietet sich in den Schweizer Spielbanken das gleiche Bild: Der grössere Teil des Bruttospielertrags wird mit den Glücksspielautomaten (Slots) erwirtschaftet. Gesamteuropäische Statistiken zeigen eine ähnliche Realität auf. Gemäss Umfragen des European Casino Forums sind im Jahr 2003 in den 502 erfassten Spielbanken Bruttospielerträge von 2,8 Milliarden Euro bei Tischspielen und 4,9 Milliarden Euro bei Glücksspielautomaten erwirtschaftet worden. Dies entspricht einem Verhältnis von rund 36 % zu 64 %. Die dem SCV angeschlossenen Spielbanken erzielten im Jahr 2003 einen Bruttospielertrag von 540 Millionen Franken, davon 151.5 Mio. Franken oder 28 % mit dem Tischspiel und 388.5 Mio. Franken oder 72 % mit den Glücksspielautomaten.



Gemäss einer aktuellen Umfrage des SCV bei den Spielbanken wird sich dieses Verhältnis in diesem Jahr voraussichtlich noch leicht hin zu den Glücksspielautomaten verschieben. Der Verband rechnet im 2004 mit einem Bruttospielertrag von rund 700 Mio. Franken. Davon werden voraussichtlich rund 25 % auf das Tischspiel und 75 % auf die Glücksspielautomaten entfallen.

Keine reinen Automatencasinos erlaubt

Diese Tendenz entspricht dem internationalen Trend in Richtung Automatenspiel. Trotzdem wird es in der Schweiz keine reinen Automatencasinos geben. Sämtliche konzessionierten Spielbanken sind gesetzlich dazu verpflichtet, ein angemessenes Angebot von Tischspielen zu haben. Vorgeschieden ist ein Verhältnis von mindestens einem Spieltisch auf 25 Automaten.

Kontaktperson:

Jolanda Moser

Leiterin der Geschäftsstelle

Telefon: 031 - 332 40 22 oder 079 - 279 39 62

E-Mail: moser@switzerlandcasinos.ch